



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das  
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

**Barry, Paul de**

**Cölln, 1651**

I. Andacht am 29. September: Ein sonderbare Lieb vnnd affection zum H.  
ErtzEngel Michael nach dem exempel der Seel. Joannæ de Cruce.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

# Zwarter Theil

## Des

# Heiligen Jahrs

### Das Erste Capitel.

Acht Andachten zu den *S. S.* Engeln / welche einer brauchen  
 kan vom Fest des *S. Michaels* vnnnd des Schutzengels / bis auff den sibenden  
 Octobris / an welchem gehalten wird das Fest *S. MARIE*  
 de Victoria.

### Die Erste Andacht.

Für den 29. September.

Ein sonderbare lieb vnd affection zum *S. Erzengel Michael* /  
 nach dem Exempel der Seel. *Joanna de Cruce*.

**H**ILAGIA, Wan du dir die Ehr vnd Glori Gottes laffest angelegen sein / vnnnd wann es dir ein sonderbare Freud bringt / daß derselbe allenthalben herrsche vnnnd regtere: wann du die Christliche Kirch lieb hast; wann du Franckreich wol geneigt bist; wann du wunschest daß dein Gebett Göttlicher Majestät angenehm seye vnd am Himmlischen Hoff angenommen werde; wann du in der stund

deines ableibens einen gnedigen Richter willst haben; wan du lefflich einen guten vnnnd erspriestlichen Freundt bey Gott begerest zu haben / so seye dem *S. Erzengel Michael* mit sonderbarer andacht zugethan vnd ergeben / zu dessen lieb dich billich alle obgemelte sachen bewegen sollen / wie du folgende klärlicher verstehen wirdst.

*S. Michael* ist der erste gewesen / welcher vnder allen Creaturen die Ehr Gottes ritlich verfochten / vnnnd sich mit seinem

xxx

Regi.



Regiment dem Lucifer vñnd seinem anhang widersetzt hat. ( Apocal. 12. ) Es erhob sich ein grosser Streit in dem Himmel: Diser Fürst aber hat den Sieg erhalten: vñnd dieweil die Menschwerdung Christi/ wie neben andern der H. Joannes Chrysostronus dafür haltet/ ein vrsach dises Treffens vñnd harten Gefechts gewesen; dahero ist dieser Erzengel/ so bald diser Gott der Glori mit seiner Geburt die Welt erfrewet hat / mit einem ganzen Heer Himmlischer Geister diß Göttliche Kind anzubetten/ vñnd ihme schuldige pflicht zu leisten vñnd zu huldigen/ herab kommen; vñnd es haben sie alle darumb den Himmel verlassen / damit sie den Stall in ein Himmlischen Pallast verkehrten/ gemäß der wort: des Heiligen Pauli/ da er also spricht: ( Hebr. 1. v. 6. ) Vñnd da er abermal einführet den erstgebornen in die Welt/ spricht er: Vñnd es sollen ihn anbetten alle Gottes Engel.

Dem Heil. Michael ist insonderheit die Kirch von Gott anbefohlen: vñnd gleich wie er vorzeiten der Synagog vñnd dem Volck Gottes als ein Schutzengel vorgestanden; also ist ihme hernach die Kirch Christi anvertraut worden / daß er dieselbe regiere vñnd beschütze: vñnd neben andern vrsachen/ warum sein Fest am heutigen Tag gehalten wird/ ist dise nicht die geringste; damit wir dem gütigen Gott danck sagen/ daß er seiner Kirchen ein solchen Schutz Herren: verliehen hat. *Baron ad ann. Christi 60.*

S. Michael ist ein Schutz Herr vñnd Engel des Französichen Königreichs: dann es hat sich also gebühren wollen/ daß eben derjenige/ welcher ein Beschirmer der Kirchen ist/ auch Franckreich beschütze/ als ein Königreich vñnd Erbtheil dessen/

welcher der Kirchen Erstgeborner genennet wird: wie dan auch diser Erzengel zu allen Zeiten disem Königreich sein hilff vñnd beystand treulich hat geleistet. Als Carolus Magnus in Sachsen wider den Heidnische Fürsten Widetindum streiten wolte / vñnd mit gebognen Knien den Herren der Heerschar umb hilff angeruffen/ hat sich der H. Michael in gestalt eines Ritters an der spiz der Armee sehen lassen/ dessen Wapffen vñnd Pferd als wieder Schnee geschienen. Er hat ein blauwes mit Eulen von Golt gesticktes Fähnlein vorgeführt/ vñnd dem Feinde mit solchem schein ein so grossen schrecken eingelegt/ daß er die Wapffen wider sich selbst gebraucht / vñnd des Caroli Armee sie anzugreifen / vñnd zu schlagen weder zeit noch platz lündten haben. ( *Ex L. 4o Sacro P. Rousselet.* ) Carolus der sibent hat sich auff die hilff dises Schutzengels verlassen/ vñnd gleichfalls dieselbe wider die Engländer erfahren/ welche mit einem Generalsturm die Stat Orleans angefallen/ vñnd dieselbe einzunehmen entschlossen waren; sein doch bey der Brüggen augenscheinlich abgehalten / vñnd von disem Himmlischen Obristen die ganze Armee in Confusion gebracht worden. Dise Victori ist dem König fünffziger Zeit ein glückliche vorbeutung gewesen: welcher hinsüro in seinen Fähnlein machen lassen den H. Erzengel Mit diser auß dem Propheten Daniele genommener Überschrift: ( *cap. 10.* ) Siehe: Michael der stärksten Fürsten einer/ kam mir zu hilff. ( vñnd ) In allen denen sachen aber ist keiner der mein Hülf sey/ dann Michael unser Fürst. Von selbiger Zeit an hat er ihme fürgenommen / wann er daß Reich in ruhigen stand bringe / er wolle die



die gedächtniß solcher Güttharen mit einstellung eines Ritter Ordens vnder dem Namen des Heilig. Michaels erhalten. Weil er aber mit dem Tode vberleibet worden / ist solches von seinem Sohn Endovico dem Fiffren in das Werck gestelt worden. Henricus der Vierte / hat an dem Tag / da er zu Paris statlich eingezogen / vnd in vnser Lieb. Frauen Chor G.D.E. danck gesagt / disen Engel des Königreichs Vorficher sambt seinen gangen Hoffstab in gestalt eines schönen Knäbleins weiß angehan gesehen / welcher von ihr Königl. Mayestät vnder wehrendem G.D.E. dienst niemals abgewichen / letztlich doch verschwunden / daß niemandt wissen können / woher oder wohin er kommen wäre. Der König / welcher ihn mit verwunderung vnd grosser freud angesehen hatte / setzte / nach erwisener diser sonderbaren gnad ein grosses vertrauen auff die hilff vnd beystandt dises Erzengels / vnd sagt mit lauter Stimm: Es ist gethan mit vnsern Feinden / weil vns der liebe G.D.E. seine Engel zu hilff sätete (Ex And. Favent. in Theatr. Honor. l. 3.) Viel andere mal hat diser Engel sich gegen Franckreich vnd dessen König sonders geneigt vnd wol gewogen erzeigt: wie dann auch so wol gemeltes Königreich / als desselben Monarchen an schuldiger pflicht nichts ersitzen lassen / sondern sich beflissen / gegen ihren allergnedigsten Schut. vnd Schirm Herren ein danckbares gemüch zu erhalten / vnd demselben solchen Respect vnd Ehr bewisen / welche so wunderbarlichen geleisteten treuen diensten / hilff / vnd beystandt gebürten. Von der Zeit an / daß diser Erz.

Engel vnder Childeberto dem andern dem H. Abrincensischen Bischoff S. Auberto erschienen / vnd demselben anbefohlen / auff einen gewissen Felsen in seinem Bistumb ein Kirch / in der gefahr des Meers genannt / welche man jetzt gemeinniglich S. Michaels Berg nennet / zu bauen / ist ganz Franckreich sambt seinen Königen ihm mit sonderbarer Andacht zugehan gewesen / vnd wegen seiner Augenscheinlicher hilff einsonderbares vertrauen zu ihm getragen / vnd ihm den Nahmen geben eines Fürsten vber Franckreich. Dise Lieb hat Carolus Magnus dahin bewegt / daß er seinen Feslag in allen ihm vndergebenen Landschaften zu halten gebotten. Carolus dem Sechsten hat er gerathen / daß er sein Tochter / welche er auß Isabella auß Bayern bekommen / Michaelam nennete; daß er ein Bild in vnser Lieben Frauen Kirchen (auff dem Felde genannt) an das gewölb hinauff liesse machen; item zu Paris die Pforten / so man der Hollen pforten genant / hinfür Sanct Michaels pforten zu nennen. Ludovicus XI. ist in seiner Vorfahrt freßflapffen geretten / dem Exempel Caroli VI. nachgefolgt / vnd hat ihm soviel Ehren angethan als jemand anderer. Deste wegen er auch wegen erhaltener Orliensischer Schlacht wider die Engellender / so von diesem des Reichs Schutengel herührte / seine danckbarkeit darzuthun / der Ritter S. Michaels Orden angestellt / vnd gewolt daß ein jedweder Ketten zwo hundert Cronen weate / vnd in dero mitten S. Michaels Bildniß auff der Brust genant gen wurde / vnd daß die Versamlungen

Lxxx 2

dessel.



desselben Ordens in der Kirchen auff S. Michaels Berg gehalten wurden / welcher auß sonderbaren gnaden Gottes niemals in der Feinde Hand kommen ist.  
*Ex Dupl. ix in Ludovico XI.*

S. Michael ist auß allen Engeln der Christglaubigen Gebett vorgesezt / vñnd kan dasselbe bey S. D. T. sonders annehmen vñnd wolgefällig machen. Die H. Gabriel vñnd Raphael lassen sich in anderen stucken dem Menschen zu gutem gebrauchen: sovil aber das Gebett anlangt / ist solches nach meldung des Heil. Hieronymi / insonderheit dem H. Michael anbefohlen / von welchem gesagt wird: Vñnd der Rauch des angezündten Raugwercks von den Gebetten der Heiligen stiege auff von der Hand des Engels zu Gott. Apoc. 8.

S. Michael ist zur zeit des abscheidens für vnser Seelen heil vñnd ewige wolfsart sonders sorgfältig. Erzengel Michael ich hab dich bestelt für einen Fürsten ober alle Seelen so auffzunehmen. (*Ex Officio in Die S. Michael.*) Dife fürsorg aber ist ein brinnen. Der eyffer alle ihme anbefohlene Seelen selig zu machen: vñnd eben diser vrsachen halber hat ihn der H. Franciscus in solchen ehre gehabt / dieweil er vns in vnserm letzten Kampff mit solchem fleiß beysthet. Die Seeltige Joanna von dem Creutz ist in gleicher Andacht gegen ihn begriffen gewesen / vñnd ihre Schwestern auch darzu angehalten / weil sie gänglich dafür gehalten er seye von dem Sohn Gottes ein bestelter Richter vnserer Seelen. Dife fürsorg ist darneben ein standhafftige lieb: dann nach aller geleisteten hilff ist er nicht zufriden / er habe dann die Seelen in den Himmel begleitet. Der H. Augustinus vñnd S. Bonaven-

tura lehren außdrucklich / daß er in dem letzten Kampff den Seelen beystehen / vñnd dieselbe in den Himmel zu begleiten von Gott verordnet seye / dabey er dennoch den befelch der Mutter Gottes erwartet / desso bereitwilliger den jeitigen beystehen / welche sie von wegen ihr geleisteten diensten vor allen andern liebet.

S. Michael ist einer auß den vertrawtesten vñnd stärckisten Freunden / so wir wünschen können. Der Joanna Darcia welche man das Orliensische Mägdelein nennet / ist all ihr glück dahero kommen / dieweil sie ein sonderbare Andacht zum H. Michael getragen hat / welcher der Mittler gewesen in der sache / welche sie bey Carolo dem sibenden wider die Engellender geführt / vñnd dadurch sie in ganz Franckreich so berühmt worden. Derselbe Engel hat Johannam von allem berichtet wie sie sich verhalten solle. Ferdinandus ein Fürst auß Portugal hat wegen seiner grossen Andacht gegen disem Himmel Fürsten noch grössere gnaden von ihme empfangen als Joanna. Dann er hat ein kleines vor seinem ableiben gesehen / daß der H. Michael die Mutter Gottes für ihn gebetten / sie wölle ihn von disem leben zum ewigen auffnehmen / ehe dan er vnder der Welt Eitelkeit an seiner vnschuld schaden leide; Dife Gebett ist kaum vollendet worden / so hat ihm die Mutter der Gnaden versprochen / alles was er für den Ferdinand begert / einzuwilligen / vñnder werde nach vor nidergang der Sonnen / bey ihrem Sohn in der Glory seyn. Welches auch also geschehen ist: dan er vnder den Händen der Königin der Engeln in beysein des Heil. Michaels /

G. D. T.



GDt seinen Geist auffgeben. *Ex Vasion-  
cellio.*

Schließlich ist S. Michael mit vielen andern freyheiten begabt / so ich allhie zu erzehlen vmbgehe / die ihn vns noch viel lieb- würdiger machen / vnnnd seine fürtrefflich- keiten / credit vnnnd ansehens bey GDt dem Herren / welcher sich seiner zu höchsten Wunderwerken gebraucht / klärlicher be- weisen wurden. Diser ist / welcher den Fleischhurn Goliath / zu boden geworffen / als ihn David an der Stirn verwund / jah diser hat in einer Nacht achtzig tausent von der Assirer König Kriegsheer erlegt. Diser hat Daniele / als er in die Löwengru- ben geworffen war / von der Löwen zänen errett vnnnd erhalten. Diser hat dem Da- laams Esel das maul auffgethan die jung- gelöst / den Propheten von seiner vorhaben- der reiß abzuhalten. Diser hat Christum den Hearen in dem Garten vor seinem H. Leiden getrübet. Diser hat die Mut- ter GDtes am Tag ihrer triumphirlichen Himmelfarth / neben sovil Engeln / als dero- selben Haupt vnnnd Führer / zum Himmel begleitet. Mit einem wort / diser ist / wel- cher fast von menniglichen für den für- nembssten Engel gehalten wird / vnnnd der an der Glory alle andere Engel vbertrefte.

Philagia, ich halte dafür / alles was ich dir vom Heil. Michael bisher fürgehalten seye tauglich eine außbindige lieb vnnnd An- dacht gegen ihnen in dir zu erwecken : wel- ches dir nicht schwär fallen wird / wann du ihn täglich neben andern deinen Patronen anruffest / an seinem Fest communicirest / vnnnd den vorigen Tag fastest der absti-

nenn haltest. Im fall du dise drey stück beobachten wirst / wie Ferdinande Prinz in Portugal gethan / so mögestu auch gleiche hilff vnnnd beystandt dieses Fürstens der Himmlischen Ritterschafft an deinem letzten end zugewarten haben. Das ist einmal gewiß / du werdest seines Segens in so viel genieffen / als deine Andacht zu ihm groß ist. Er möchte dir etwann den Tag vnnnd die Stund deines absterbens an- zeigen / wie er vorzeiten dem H. Arnul- pho Bischoffen zu Suesion gethan. Di- ser H. Prelat hat an einem Sambstag / welches gewesen die Vigil vnnnd Abendt der Himmelfart MARIE / seine Freundt be- ruffen / vnnnd alles was zur bestättigung der Leich vonnöthen / zubereiten lassen; dan (sagt er) im anfang nächster Nacht muß ich mein reiß in das Ewig anstellen; der H. Erzengel Michael hat mirs gesteren ver- bottschafft / vnnnd dabey versprochen / er wölle neben vielen Seeligen Geistern meine Seel zum Himmel kommen führen. Wie er gesagt / also ist es geschehen. Dann da er nach Christlichem brauch mit den Heil. Hochwürd. Sacramenten versehen / hat er sich auff ein härines Kleid / vnnnd die Aschen legen lassen / vnnnd in beysein Sanct Michaels / welchen er sein lebtag fleißig hatte verehret / seinen seligen Geist auffge- ben.

Er möchte dir auch in der Stundt di- ses gefährlichen vnnnd erschrocklichen Kampffs beystehen / wie jenem Reli- giosen / davon Sanct Anselmus mel- det: (*Lib. Similitud. 191.*) welcher drey- mal von dem Teuffel vnter seinem ab- scheid angerent worden. Dann / weilert



er erstlich bey manlichem alter getaufft/bedachtigte er ihn anfänglich der jentigen Sünden halber/ die der vor dem Tag begangen. Michael der gegenwertig war / da er vermerckte / daß der franck sich deswegen höchlich bekümmert vnd schier verzweiflete/ antwortet er an dessen statt/ alle dieselbe sünden seynd durch den Tauff abgewaschen worden. In dem andern anlauff ward er wegen der nach dem Tauff begangenen Sünden angeklagt; vnd weil der from geistliche abermal nichts wisse darzu zusagen/ antwortet S. Michael widerumb; dieselbe seyen im gleichen an dem Tag da er den geistlichen Standt angetreten/ verzeihen worden. Der dritte sturm war von wegen etlicher Mängel vnd vnvolkommenheiten / die er nach gethaner Profession im Orden begangen; welcher ebener massen vom H. Erzengel abgeschlagen worden/ der den francken versicherte / alle dieselbe seyen ihm nachgelassen/von wegen der Göttlichen übungen des geistlichen Lebens/vnnd so vieler werck des gehorsams / wie auch wegen der reu vnnnd leyd/so er deswegen erweckt/vnd von wegen der mit gedult aufgestandner franckheit; der massen/daß der Feind verschwunden/vnnd der franck/voller trosts vnnnd vertrawens zu Gott/von diesem zergänglichem zu den Ewigen leben vom H. Michael begleitet worden.

Wan schon dem nicht also wäre / vnd es selten geschicht / daß einem die zeit seines absterbens vorhin angezeigt wird/ vn er der Englischen hilff sichtbarlicher weiß genießet; so soll dise hoffnung gung seyn / daß gleich wie / nach außsag des Heyl. Augustini/ der H. Michael die Seelen nach dem Himmel füret/ also werde er die deine einest

dahin bringen / welches dann das höchste glück ist/daß wir wünschen mögen / vnnnd solches vmb so viel billicher / je mehr wir vns in vnserm leben seine lieb vnd chr haben angelegen seyn lassen.

## Die Zweite Andacht.

Für den 30 September.

Ein affection vnd lieb zu den H. Schutz Engeln vnserer Eltern/ Freund/vnnd aller deren mit welchen wir umgehen oder die wir zu versorgen haben/nach dem Exempel des Gottseeligen Alexandri Luciaghi.

**P**hilagia, du hast mehr freunde als du vermeinst. Was haltestu von dem Schutzengel deiner Mutter/ der dich auch behütet hat von der zeit an / da deine Seel erschaffen worden bis zu demem Geburtag tag? wie auch von den Schutz Engeln deines Vatters / deiner Brüder/ deiner Schwester / vnnnd deiner anderen nächsten verwandten? Dise alle seyn deine gute freunde: sie seyn sorgfältig für dein heil vnd wolffahrt; weil ihr lieb nit geringer ist / als der jentigen welchen du einiger massen zugehörest / vnnnd denen sie eingeben / daß sie dich lieben / vnnnd den geneigten willen gegen dich erhalten. Sie sein schier allweg bey dir / vnnnd wann du mit deinen Verwandten umgehst / leisten sie deinem Schutzengel gesellschaft / vnnnd sie verbleiben so lang da / als du mit deinen Freunden redest/ handelst / gehst / oder dich bey ihnen auffhaltest. Angelica vnnnd Pelagia beyde auß dem Orden S. Francisci de Paula/ als